

Madonna macht sich auf den Weg zu den Pilgern

Eine Kopie des Altöttinger Gnadenbilds wurde in Nabburg eingekleidet – Aktionen im Vorfeld des 200. Jubiläums

Regensburg/Nabburg. Tausende Pilger aus der Region machen sich von 21. bis 23. Mai wieder auf den Weg nach Altötting. Die 197. Regensburger Diözesanfußwallfahrt steht unter dem Motto „Sein Name ist heilig!“ Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, die Vorfreude steigt – nicht nur auf die diesjährige Wallfahrt, sondern auch auf das große 200. Jubiläum im Jahr 2029, dem bereits erste Schritte vorausgehen. So macht sich eine Kopie der Schwarzen Madonna von Altötting auf den Weg zu den Pilgern. 14 Metallkreuze sollen zudem bis 2029 entlang des Wallfahrtswegs aufgestellt werden.

Alljährlich zu Pfingsten pilgern die Teilnehmer der größten Fußwallfahrt Deutschlands von Regensburg nach Altötting, in den kommenden drei Jahren soll jeweils im Herbst die Wallfahrt quasi zu ihnen kommen. Genauer gesagt eine Kopie des Gnadenbilds der Schwarzen Madonna, die dann im Zentrum von Rosenkranzgebeten, Gottesdiensten oder Lichterprozessionen stehen wird. Damit will der Pilgerverein frühere Wallfahrer, die nicht mehr mitgehen können, ebenso ansprechen wie aktive Wallfahrer oder Gläubige,



Sie freuen sich über das prunkvolle Gewand für die Kopie der Schwarzen Madonna von Altötting: Pilgerführer Bernhard Meiler (l.) und Pilgerpfarrer Hannes Lorenz. Foto: Raphael Haubelt

die überlegen, sich auf den Weg zu machen.

Die Kopie der Madonna, die dem Pilgerverein gehört, wurde dazu jetzt in Nabburg feierlich eingekleidet. Ein Gottesdienst in der vollbesetzten Stadtpfarrkirche, der der Jahreshauptversammlung des Pilgervereins voranging, bildete den Rahmen. Pilgerpfarrer Hannes Lorenz erläuterte die Geschichte der Nachbildung.

Während des Zweiten Weltkriegs sei der Bildhauer Josef Neustifter beauftragt worden, fünf Kopien der wertvollen Ma-

donna von Altötting anzufertigen. Eine dieser Nachbildungen erhielt der frühere Pilgerbischof Karl Flügel. Aus dessen Nachlass wurde sie als Zeichen der Wertschätzung den Regensburger Fußwallfahrern überlassen. Was der geschnitzten Figur allerdings bislang fehlte, war das typische Kleid.

Die Nabburger Pfarrhausfrau und langjährige Pilgerin Sabine Hayn erklärte sich bereit, für Madonna und Kind ein Gewand zu fertigen und mit Klosterarbeiten zu verzieren. Sie wusste, wie viel Arbeit da auf sie zu-

kommt, hatte sie doch vor einigen Jahren schon eine Kopie, die dem Altöttinger Marienwerk gehört, eingekleidet.

Rund 100 Stunden Handarbeit stecken in dem kunstvollen Mantel in Schwarz und Gold. Bei der Gestaltung habe sie sich bewusst dem Original nur angenähert. Eine Nachbildung sei nicht 1:1 möglich, da im Gewand der Madonna von Altötting viele wertvolle Votivgaben und Schmuckstücke verarbeitet seien, erklärt Sabine Hayn. Sie selbst legte der geschnitzten Figur in Nabburg mit Unterstützung von Pilgerführer Bernhard Meiler den Mantel an.

Erste Stationen für die Tour im Oktober 2026 stehen bereits fest: Start am 2. Oktober in Mehlmeisl, 22. Oktober in Nabburg, Abschluss am 30. Oktober in Mengkofen. Weitere Interessierte Pfarreien bzw. Pilgergruppen können sich bei Pfarrer Lorenz in Nabburg melden.

Dieser Tage wurde außerdem eine weitere Aktion mit Blick auf die Jubiläumswallfahrt 2029 gestartet: 14 Metallkreuze, jeweils 2,30 Meter hoch und 1,50 Meter breit, sollen entlang des Pilgerwegs aufgestellt werden. Ein privater Sponsor finanziert die Kreuze, von ihm stammt

auch der Entwurf, der mit dem Dreipass auf der linken Seite die bisherige Symbolik aufgreift, mit drei Streben auf der rechten Seite, die für Glaube, Liebe und Hoffnung stehen, auch den Weg in die Zukunft weist. Die ersten Kreuze stehen an der Kirche St. Albertus Magnus in Regensburg, dem Startpunkt der Fußwallfahrt, und in Sünching, einer Verpflegungsstation. Das letzte soll 2029 in Altötting montiert werden und den Pilgerweg vollenden. Zudem sollen Erläuterungen angebracht werden, welche Bedeutung der Ort jeweils für die Wallfahrt hat.

Das Kreuz wird es heuer im Miniaturformat bei der Wallfahrt auch zum Umhängen zu kaufen geben. Außerdem wurde es ins Logo aufgenommen, das ebenso wie die Homepage und das Pilgerbuch erneuert werden sollen. Bei der Versammlung in Nabburg beschloss der Pilgerverein, der sich bislang rein über Spenden finanzierte, auch eine wesentliche Satzungsänderung: Es wird künftig ein Jahresbeitrag von mindestens zwölf Euro erhoben und jeder kann Mitglied werden. Bisher war eine fünfmalige Teilnahme an der Regensburger Fußwallfahrt nach Altötting Voraussetzung. bp